

BRASILIEN: BRIEFAKTION FÜR MARIELLE FRANCO

MORD AN STADTRÄTIN NOCH IMMER NICHT AUFGEKLÄRT

Am 14. März jährte sich der Tod der Menschenrechtsverteidigerin und Stadträtin von Rio de Janeiro, Marielle Franco, zum fünften Mal. An diesem Tag erinnern jedes Jahr viele Menschen in Brasilien und international an sie und fordern endlich eine vollständige Aufklärung ihrer Ermordung.

Marielle Franco und ihr Fahrer Anderson Gomes waren in der Nacht des 14. März 2018 erschossen worden, als sie nach einer Diskussionsveranstaltung mit dem Titel *Young Black Women Moving Structures* auf dem Heimweg waren.

Die Indizien lassen den Schluss zu, dass die Ermordung von Marielle Franco gezielt und sorgfältig geplant war. Die Beteiligung von staatlichem Personal auf verschiedenen Ebenen war dafür erforderlich.

Marielle Franco stammte aus den Favelas von Rio de Janeiro und sprach sich als Schwarze und lesbische Politikerin insbesondere für die Rechte von Frauen und queeren Menschen, für die Menschenrechte und gegen Rassismus aus. Sie war ausserdem eine scharfe Kritikerin von Polizeigewalt.

In dem halben Jahrzehnt, das seit der Tat vergangen ist, wurde bisher niemand zur Verantwortung gezogen. Die Ermittlungen verlaufen noch immer schleppend. 2019 wurden zwar zwei Verdächtige vorläufig in Haft genommen, die Hintergründe des Verbrechens konnten jedoch noch immer nicht vollständig aufgeklärt werden.

HANDELN SIE ! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:

Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe oder Twitter-Nachrichten in Portugiesisch, Englisch, Spanisch oder auf Deutsch **1. an Cláudio Castro, den Gouverneur des Bundesstaates Rio de Janeiro, und 2. an den brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva**, und bringen Sie Ihre Besorgnis über den Verlauf der Ermittlungen zum Mord an Marielle Franco zum Ausdruck. Bitte fordern Sie auch die brasilianische Botschaft auf, sich für Gerechtigkeit für Marielle Franco einzusetzen.

→ **Anrede Gouverneur:** Dear Governor / Sehr geehrter Herr Gouverneur

→ **Anrede Präsident:** Dear President / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf den beiden nächsten Seiten**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/brasilien/dok/2023/briefaktion-fuer-getoetete-menschenrechtsverteidigerin>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

Weitere Aktionsmöglichkeit(en): Werden Sie zusätzlich **auf Social Media** aktiv:

Hashtags: #MarielleFranco | #WhoKilledMarielle? | #FightLikeMarielle

HÖFLICH FORMULIERTE BRIEFE SCHICKEN AN

Governor of the State of Rio de Janeiro, Cláudio Castro
 Palácio Guanabara
 R. Pinheiro Machado, s/n°
 Laranjeiras, Rio de Janeiro – RJ, 22231-901, BRAZIL
 E-Mail: governador@gabgovernador.rj.gov.br
 Twitter: @claudiocastroRJ

President of Brazil, Luiz Inácio Lula da Silva
 Palácio do Planalto – 3° andar
 Brasília – DF 70150-900, BRAZIL
 Twitter: @LulaOficial

KOPIE AN

Botschaft von Brasilien
 Monbijoustrasse 68
 3007 Bern
 Fax: 031 371 05 25
 E-Mail: brasemb.berna@itamaraty.gov.br

Governor of the State of
Rio de Janeiro, Cláudio Castro
Palácio Guanabara
R. Pinheiro Machado, s/n°
Laranjeiras, Rio de Janeiro – RJ,
22231-901
BRAZIL

Betrifft: Marielle Franco

Sehr geehrter Herr Gouverneur

Am 14. März hat sich der Mord an der brasilianischen Menschenrechtsverteidigerin und Stadträtin von Rio de Janeiro, Marielle Franco, und ihrem Fahrer Anderson Gomes zum fünften Mal gejëhrt.

Bis heute wurden die mutmasslichen Täter nicht verurteilt und die Motive hinter der Tat sind ungeklärt. Die Ermittlungen dauern schon fünf Jahre an und verlaufen noch immer langsam und ineffizient. Es ist endlich an der Zeit, für Gerechtigkeit zu sorgen.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass der Mord an Marielle Franco unverzüglich, umfassend, unparteiisch und unabhängig untersucht wird und die Verantwortlichen strafrechtlich verfolgt und vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll,

President of Brazil
Luiz Inácio Lula da Silva
Palácio do Planalto – 3° andar
Brasilia – DF 70150-900
BRAZIL

Betrifft: Marielle Franco

Sehr geehrter Herr Präsident

Am 14. März hat sich der Mord an der brasilianischen Menschenrechtsverteidigerin und Stadträtin von Rio de Janeiro, Marielle Franco, und ihrem Fahrer Anderson Gomes zum fünften Mal gejëhrt.

Bis heute wurden die mutmasslichen Täter nicht verurteilt und die Motive hinter der Tat sind ungeklärt. Die Ermittlungen dauern schon fünf Jahre an und verlaufen noch immer langsam und ineffizient. Es ist endlich an der Zeit, für Gerechtigkeit zu sorgen.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass der Mord an Marielle Franco unverzüglich, umfassend, unparteiisch und unabhängig untersucht wird und die Verantwortlichen strafrechtlich verfolgt und vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll,

KAMBODSCHA: BRIEFAKTION FÜR CHHIM SITHAR

GEWERKSCHAFTSVORSITZENDE ZU UNRECHT IM GEFÄNGNIS

Die Gewerkschaftsvorsitzende Chhim Sithar war auf der Rückreise von einem Treffen mit anderen Gewerkschaftsvertreter*innen in Australien, als sie am 26. November 2022 in Kambodscha festgenommen wurde. Seitdem befindet sie sich in Haft. Sie soll gegen Kautionsauflagen verstossen haben, von denen sie gar nichts wusste.

Während ihres Besuchs in Australien war ein Bericht von Human Rights Watch veröffentlicht worden, der ihre Kritik an den repressiven Massnahmen der kambodschanischen Regierung zitierte. Chhim Sithar ist die Vorsitzende der Gewerkschaft der Khmer-Beschäftigten (Labor Rights Supported Union of Khmer Employees, LRSU) des Casino- und Hotelkomplexes NagaWorld in der Hauptstadt Phnom Penh. Deren Mitglieder befinden sich nach Massenentlassungen seit Dezember 2021 im Streik.

Chhim Sithar war bereits im Januar 2022 unter dem Vorwurf «Anstiftung zu einer Straftat» gewaltsam festgenommen worden. Damals wurde sie von verdeckt arbeitenden Polizist*innen am Hals gepackt und in ein Fahrzeug gezerrt, als sie sich einem Streik in Phnom Penh anschliessen wollte. Sie verbrachte 72 Tage in Untersuchungshaft und wurde im März 2022 gegen Kautionsfreigelassen – bis zu ihrer erneuten Inhaftierung.

HANDELN SIE ! UNSER AKTIONSVORSCHLAG:

Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief in Englisch oder auf Deutsch **an den kambodschanischen Premierminister** und fordern Sie ihn auf, sicherzustellen, dass Chhim Sithar unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird, da sie allein wegen ihres Einsatzes für die Menschenrechte inhaftiert wurde. Ausserdem muss eine unabhängige und gründliche Untersuchung der Anklagen gegen sie angeordnet werden. Darüber hinaus müssen Chhim Sithar und die anderen Sprecher*innen der LRSU sowie deren Mitglieder den Schutz erhalten, der ihnen nach den internationalen Menschenrechtsnormen zusteht, die Kambodscha ratifiziert hat.

→ **Anrede:** Dear Prime Minister Samdech Hun Sen / Sehr geehrter Herr Premierminister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/kambodscha/dok/2023/briefaktion-fuer-inhaftierte-gewerkschaftsvertreterin>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

Weitere Aktionsmöglichkeit(en): Werden Sie zusätzlich **auf Social Media** aktiv.

→ Informationen dazu siehe online (über den Link oder die Stichworte unter ).

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN**PREMIERMINISTER:**

Prime Minister
Samdech Hun Sen
Office of the Prime Minister
Jok Dimitrov Boulevard
Phnom Penh
CAMBODIA (KAMBODSCHA)

Twitter: @PeacePalaceKH

Facebook: <https://www.facebook.com/hunsencambodia>

KOPIE AN

Ambassade du Royaume du Cambodge
Chemin Taverney 3
Case Postale 213
1218 Le Grand-Saconnex

Fax: 022 788 77 74

E-mail: cambodge@bluewin.ch ; camemb.gva@mfaic.gov.kh

PRIME MINISTER
Samdech Hun Sen
Office of the Prime Minister
Jok Dimitrov Boulevard
Phnom Penh
CAMBODIA

Betrifft: Chhim Sithar

Sehr geehrter Herr Premierminister

Die Gewerkschaftsvorsitzende Chhim Sithar war gerade auf der Rückreise von einem Treffen mit anderen Gewerkschaftssprecher*innen in Australien, als sie am 26. November 2022 in Kambodscha festgenommen wurde. Seitdem befindet sie sich in Haft. Sie soll gegen Kautionsauflagen verstossen haben, von denen sie gar nichts wusste. Während ihres Besuchs in Australien war ein Bericht von Human Rights Watch veröffentlicht worden, in dem sie die repressiven Massnahmen der kambodschanischen Regierung kritisierte. Chhim Sithar ist die Vorsitzende der Gewerkschaft der Khmer-Beschäftigten (Labor Rights Supported Union of Khmer Employees, LRSU) des Casino- und Hotelkomplexes NagaWorld in der Hauptstadt Phnom Penh. Deren Mitglieder befinden sich nach Massenentlassungen seit Dezember 2021 im Streik.

Chhim Sithar war bereits im Januar 2022 unter dem Vorwurf «Anstiftung zu einer Straftat» gewaltsam festgenommen worden. Damals wurde sie von verdeckt arbeitenden Polizist*innen am Hals gepackt und in ein Fahrzeug gezerrt, als sie sich einem Streik in Phnom Penh anschliessen wollte. Sie verbrachte 72 Tage in Untersuchungshaft und wurde im März 2022 gegen Kaution freigelassen – bis zu ihrer erneuten Inhaftierung.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Chhim Sithar unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird, da sie allein wegen ihres Einsatzes für die Menschenrechte inhaftiert wurde. Ordnen sie ausserdem eine unabhängige und gründliche Untersuchung der Anklagen gegen sie durch ein objektives Gremium an.

Sorgen Sie bis zu ihrer Freilassung auch dafür, dass Chhim Sithar und die anderen Sprecher*innen der LRSU sowie deren Mitglieder den Schutz erhalten, der ihnen nach internationalen Menschenrechtsnormen, die Kambodscha ratifiziert hat, zusteht.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade du Royaume du Cambodge, Chemin Taverney 3, Case Postale 213, 1218 Le Grand-Saconnex
Fax: 022 788 77 74 / E-mail: cambodge@bluewin.ch ; camemb.gva@mfaic.gov.kh